DER WEG ZUR NACHHALTIGKEIT.

Kneipp®

Wirkt.Natürlich.

Umwelterklärung
Mai 2019

Inhaltsverzeichnis

03 Grußwort

04 Kneipp und der WWF

06 Unternehmensportrait
Historie
Werte
Mission Statement
Politik, Strategie und Ziele
Das Umweltmanagementsystem
Nachhaltige Entwicklung bei Kneipp
Standort Hohestadt
Standorte der Kneipp GmbH

16 Strenge interne Ansprüche an unsere Produkte
Kneipp Körperpflegeprodukte
Risikobasierte Sicherheitsbewertungen (HACCP)
Pharmakovigilanz
Reklamationsmanagement
Forschung und Entwicklung
Packmittelentwicklung
Eigenproduktion als Qualitätsmerkmal

20 Herkunft und Beschaffung pflanzlicher Rohstoffe
Beschaffung
Aktuelle Ausrichtung des Einkaufs
Arnika
Sheabutter

23 Umweltaspekte / Ökologische Nachhaltigkeit
Strom
Gas
Wasser
Materialeinsatz
Dienstreisen und Firmenwagen
Emissionen

29 Umweltprogramm

30 Anhang I
ClimatePartner CO_2 Report

34 Anhang II
Climate Partner Klimaschutzurkunde

35 Anhang III
Zertifikat Umweltmanagementsystem

36 Anhang IV
EMAS Registrierungsurkunde

37 Anhang V
Herstellungserlaubnis Würzburg

38 Gültigkeitserklärung Umweltgutachter

39 Impressum

Titelbild: Küstenregenwälder in Tansania

Grußwort

Engagement rund um das Thema Nachhaltigkeit hat für unser Unternehmen und die dazugehörige Marke Kneipp® eine ganz besondere Bedeutung. Denn Nachhaltigkeit steht für uns in enger Verbindung zur ganzheitlichen Philosophie Sebastian Kneipps mit den fünf Säulen Wasser, Pflanzen, Ernährung, Bewegung und Balance. In dieser Umwelterklärung im Rahmen der EMAS-Zertifizierung steht das Thema Umweltschutz im Vordergrund.

Der erste Kneipp Standort wurde bereits 2003 nach ISO 14001 zertifiziert. Die Zertifizierung nach ISO14001 wurde 2007 dann auf alle Fertigungsstätten ausgedehnt. Seit 2015 besteht die ergänzende Zertifizierung nach EMAS.

Dieses Dokument informiert ausführlich über unsere umgesetzten Maßnahmen, unser Umweltprogramm und die Ergebnisse in den verschiedenen Bereichen.

Zahlreiche Projekte im Bereich der Energieeinsparung wurden in den letzten Jahren bereits umgesetzt. Um in diesem Bereich weiter entscheidend voranzukommen, sind umfangreichere Projekte nötig, die wir jetzt angehen werden. Dazu gehört der Austausch der Antriebsmotoren der Raumklimatisierung gegen Motoren mit einem höheren Wirkungsgrad. Bei der Reinigung unserer Produktionsabwässer sind wir durch den Einbau einer sogenannten Fällungsanlage zur Abwassernachbereitung am Standort Heidingsfeld einen großen Schritt vorangekommen. Durch diese Maßnahme konnten wir den CSB-Wert (Maß für organische Verbindungen im Wasser) signifikant senken.

Neben diesen klassischen Maßnahmen im Bereich des Umweltschutzes engagieren wir uns auch an vielen weiteren Stellen. Insbesondere unser gemeinsames Projekt mit dem WWF liegt uns am Herzen. Seit 2016 unterstützt Kneipp® ein WWF-Naturschutzprojekt in Tansania. Was bisher erreicht wurde, ist ebenfalls direkt im Anschluss nachzulesen. Wir freuen uns insbesondere über die Einschätzung von Johannes Kirchgatter, Afrika-Experte des WWF: „Hätten wir den Namatimbili-Küstenwald nicht unter Schutz stellen können, wäre er in wenigen Jahren vermutlich komplett verschwunden. Dank dem Kooperationsprojekt mit Kneipp hat der Wald eine Zukunft."

Die Vielzahl unserer Aktivitäten hat dafür gesorgt, dass Kneipp® schon zum wiederholten Mal in Folge durch eine unabhängige Jury anhand eines umfassenden Kriterienkatalogs als „Green Brand" ausgezeichnet wurde. Auch die Verbraucher schätzen uns als besonders nachhaltige Marke, so dass wir auf Anhieb Platz 5 beim Sustainability Image Score 2017 erreicht haben, als erstmalig auch die Körperpflege-Branche berücksichtigt wurde.

Alexander C. Schmidt
Vorsitzender der Geschäftsführung
Kneipp® GmbH

Kneipp und der WWF

Gemeinsam für Tansanias Küstenregenwälder

Wasser, Pflanzen, Balance – Bausteine aus Sebastian Kneipps Philosophie, die beinahe automatisch den Gedanken an das Thema Nachhaltigkeit aufkommen lassen.

Auf der einen Seite betrifft das die Herstellung unserer Produkte - darüber hinaus geht es dabei um Verantwortung unserem natürlichen Umfeld gegenüber. Mit dem WWF setzen wir uns deshalb für den Schutz eines der artenreichsten Ökosysteme ein: die Küstenregenwälder in Tansania.

Küstenregenwälder in Tansania

Warum dieses Projekt?

Vor über 125 Jahren wurde der Grundstein der Kneipp GmbH gelegt: Damals übertrug Sebastian Kneipp seinem Freund, dem Apotheker Leonhard Oberhäußer, das Recht, auf Basis seiner Philosophie medizinische und kosmetische Produkte zu entwickeln. Eine lange Geschichte – und Anlass genug, das Erbe von Sebastian Kneipp auf besondere Weise zu ehren:

Wasser und Pflanzen, eingesetzt zum Wohlergehen des Menschen, lagen Sebastian Kneipp besonders am Herzen. Eine Kombination, die wir uns als Richtlinie setzen – und die sich deshalb auch im Projekt rund um den Schutz der Regenwälder Tansanias wiederfindet.

Ein Weltnaturerbe in Gefahr

Im Teamwork mit dem WWF nimmt Kneipp die Zukunft eines bisher ungeschützten Regenwaldes in die Hand: Der Namatimbili gehört zu Tansanias Küstenwäldern und damit zu den artenreichsten Ökosystemen Ostafrikas.

Dieses UNESCO Weltnaturerbe bietet seltenen Pflanzenarten sowie zahlreichen Vögeln, Reptilien und Amphibien eine Heimat, von denen viele auf der Roten Liste für bedrohte Arten der IUCN stehen.

Obwohl Tansania in Summe rund 900.000 km² misst, sind von den Regenwäldern nur etwa 2.000 km² übrig.

Den Wald retten - aber wie?

Für die Bevölkerung sind die Wälder unverzichtbare Nahrungsquelle, Holzvorrat und vieles mehr. Im Rahmen des Projekts arbeitet der WWF deshalb daran, Waldflächen als Gemeindeschutzwald zu deklarieren – und vermittelt der Bevölkerung das nötige Know-how. Die Dorfbewohner übernehmen Verantwortung für ihren Wald und profitieren dabei:

- Waldschutz verhindert illegale Rodung.
  →Inzwischen wurden bereits über 20.500 Hektar als Waldschutzgebiete ausgewiesen. Mehr als 70 Dorfbewohner erhielten eine Ausbildung als Forest-Watcher. Darüber hinaus wurden sechs Baumschu-

len aufgebaut. Dort haben die Mitarbeiter über 20.000 Jungpflanzen der bedrohten Baumarten Erythrina schelbenii und Karomia gigas gezogen.

- Kenntnisse über Waldmanagement ermöglichen ein nachhaltiges Bewirtschaften.
  →Allein im Jahr 2018 konnte der WWF in 13 Gemeinden über 8.000 Hektar Wald FSC-zertifizieren. Die Gemeinden vor Ort erwirtschafteten bereits über 10.000 Euro aus nachhaltiger Waldwirtschaft.
- Dorfeigene Kleinspargruppen sind Grundlage für alternative Einkommensquellen.
  →Die Gemeinden im Projektgebiet werden in der Bienenzucht geschult, erhalten Bienenkästen und Ausrüstung. Der Honig ist nachhaltige Nutzung des Waldes und Einkommensalternative in einem.

Dorfeigene Kleinspargruppen

Der WWF zieht ein positives Zwischenfazit: „Hätten wir den Namatimbili-Küstenwald nicht unter Schutz stellen können, wäre er in wenigen Jahren vermutlich komplett verschwunden. Dank dem Kooperationsprojekt mit Kneipp hat der Wald eine Zukunft. Zudem konnten wir durch nachhaltige Waldwirtschaft und alternative Einkommensquellen die Lebensgrundlage für über 5.000 Menschen vor Ort deutlich verbessern", berichtet Johannes Kirchgatter, Afrika-Experte des WWF.

Fachlicher Austausch mit dem WWF

Neben der finanziellen Unterstützung des Projektes findet ein fachlicher Austausch mit dem WWF zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen statt. Dabei geht es beispielsweise um die Verwendung von FSC-Papier für die Verpackungen der Kneipp Produkte und um das Thema "Nachhaltiges Palmöl". Kneipp ist beispielsweise seit 1. Januar 2016 Mitglied beim Forum für nachhaltiges Palmöl (FONAP) und setzt sich für eine nachhaltige Produktion ein. Seit Ende 2017 ist Kneipp ebenfalls Mitglied des Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO).

Unternehmensportrait

Seit 125 Jahren wirksame und natürliche Produktkonzepte für Gesundheit und Wohlbefinden unter dem Namen Kneipp

Tradition verpflichtet: Der als „Kräuterpfarrer" populär gewordene Sebastian Kneipp gilt als einer der wichtigsten Pioniere auf dem Gebiet der pflanzlichen Gesundheitsprodukte, die heute aktueller sind denn je.

Bereits im Jahre 1891 legte er zusammen mit dem Würzburger Apotheker Leonhard Oberhäußer den Grundstein für die Kneipp-Gruppe, indem er seinem Geschäftspartner die Rechte übertrug, pharmazeutische und kosmetische Produkte sowie diätetische Lebensmittel „mit dem Namen und dem Bilde des Herrn Pfarrer Sebastian Kneipp" zu entwickeln, herzustellen und zu vertreiben.

Heute ist Kneipp ein modernes, international aufgestelltes Traditionsunternehmen mit großem Entwicklungspotenzial, das sich dem bedeutenden Erbe und der ganzheitlichen Philosophie seines Mitbegründers und Namensgebers weiterhin verpflichtet fühlt. Das Unternehmen Kneipp bietet hochwertige Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel sowie Körperpflege- und Badeprodukte für Menschen an, denen Natur und Gesundheit wichtig sind. Mit naturheilkundlicher Kompetenz, pharmazeutischer Erfahrung und modernsten Produktionsverfahren erobert das Unternehmen neue Märkte im In- und Ausland und zeigt die einmalige Innovationsfähigkeit der Traditionsmarke.

Gemäß dem Leitgedanken „Kneipp wirkt" setzt es dabei besonders auf ganzheitliche Konzepte, die als wirksame Problemlöser funktionieren. Die Kneipp'sche Lehre mit den fünf Elementen Wasser, Pflanzen, Bewegung, Ernährung und Innere Balance spielt eine ergänzende und wichtige Rolle. Denn Kneipp sieht seine Aufgabe vor allem darin, dem Verbraucher mit bedürfnisorientierten und alltagsgerechten Konzepten mit „Rat und Tat" zur Seite zu stehen.

Pfarrer Sebastian Kneipp (1821-1897)

Historie

Vor 125 Jahren wurde der Grundstein für die heutige Kneipp GmbH gelegt.

1890 lernte Sebastian Kneipp den Würzburger Apotheker Leonhard Oberhäußer kennen. Aufgrund ihrer gemeinsamen Überzeugung, mit naturheilkundlichen Methoden Gutes zu tun, wurden sie enge Partner und Freunde. Auf Basis natürlicher Pflanzenessenzen und anderer reiner Inhaltsstoffe schufen sie jene Rezepturen, die auch heute noch richtungsweisend für unsere Produkte sind.

Geburtsstunde der Kneipp GmbH

Schon ein Jahr später, 1891, legte Sebastian Kneipp das Vermächtnis seiner lebenslangen Studien in die Hände des Freundes und Mitstreiters Leonhard Oberhäußer, indem er ihm exklusiv, das heißt weltweit und für alle Zeiten, die Rechte übertrug, pharmazeutische und kosmetische Produkte sowie diätetische Lebensmittel «mit dem Namen und dem Bilde des Herrn Pfarrer Sebastian Kneipp» zu entwickeln, herzustellen und zu vertreiben. Dieser Vertrag bildet bis heute die Grundlage der Kneipp GmbH.

Erste Kneipp-Mittel

Bis zum Jahre 1897 folgten weitere bestätigende und erweiternde Erklärungen und Verträge. Das erste Produkt, das in der Würzburger Engel-Apotheke unter dem Namen Kneipps hergestellt wurde, waren übrigens die Kneipp-Pillen gegen Darmträgheit. Schnell folgen Tees, Pflanzensäfte, Pflanzenpulver, Tinkturen, ölige Auszüge sowie die sogenannten „Spezialitäten" (Fertigarzneimittel) Rosmarinwein, Magentrost und Flatuol.

Nach dem Tod von Sebastian Kneipp stellte Leonhard Oberhäußer weiterhin Heil- und Pflegemittel nach den Rezepturen seines Freundes her und verhalf den Produkten zu Bekanntheit auch über die Landesgrenzen hinaus.

Werte

Die Kneipp GmbH – der Gesundheit und der Natur verbunden

Kneipp wirkt natürlich. Gemäß diesem Leitgedanken setzt Kneipp auf bewährte und wirksame Produkte auf Grundlage der Natur und einer wissenschaftlich fundierten Lehre. Und dies mit Tradition: Seit 1891 steht bei Kneipp die natürliche Gesundheit der Menschen im Mittelpunkt. Heute sieht die Kneipp GmbH ihre Aufgabe darin, dem Verbraucher mit ganzheitlichen und an seinen Bedürfnissen orientierten Konzepten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die fünf Säulen der Kneippschen Lehre Wasser, Pflanzen, Bewegung, Ernährung und innere Balance ergänzen die Kneipp-Produktkonzepte dabei auf einzigartige Weise.

Von entscheidender Bedeutung für Kneipp ist das Thema Qualität. Das bedeutet: erstklassige Qualität der pflanzlichen Rohstoffe als Ausgangspunkt aller Produkte, aufwändige Analyseverfahren und schonende Verarbeitung in innovativen Produktionsverfahren. Weiterhin heißt Qualität für Kneipp, ein höchstes Maß an Nutzen, Wirksamkeit und Sicherheit seiner Erzeugnisse zu gewährleisten. Die weitestgehend naturbelassenen Produkte werden nach pharmazeutischem Standdard produziert.

Der außerordentlich hohe Qualitätsstandard der Kneipp-Produkte beruht auf der sorgfältigen Komposition der Inhaltsstoffe, der wissenschaftlich belegten Wirksamkeit der Rezepturen und einem seit Generationen bewährten naturheilkundlichen und pharmazeutischen Erfahrungswissen.

Als Pharma-, Kosmetik- und Lebensmittelhersteller haben wir diesen hohen Anspruch an die Qualität und die Nachhaltigkeit unserer Produkte und unseres Handelns. Aus diesem Grund genießen auch die Themen Umweltschutz und Arbeitssicherheit bei uns einen hohen Stellenwert.

Kneipp Historisches Archiv

Mission Statement

Fünf Säulen der Philosophie von Sebastian Kneipp

Unternehmensziel (Vision) - **Wirksame und natürliche Produkte sind unsere Leidenschaft. Zum Wohle des Menschen und im Einklang mit der Natur gemäß der Kneipp'schen Philosophie.**

- Führender europäischer Hersteller und Anbieter attraktiver Marken mit natürlichen Produkten in den Kernsegmenten Baden und Körperpflege bei weltweiter Präsenz
- Wirkkompetenz auch durch OTC / Arzneimittel ausstrahlen
- Dynamisches Wachstum mit angemessener Profitabilität durch innovative, qualitativ hochwertige und zuverlässige Produkte, Sortimente und Konzepte
- Wertvoller Partner des Handels durch Kategorie-Kompetenz, Margen-Attraktivität und exzellenter Lieferqualität
- Wir wollen, als unserer Verantwortung bewusstes Unternehmen, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung stets fair, verantwortungsbewusst und ökologisch handeln:
    - Fairer Partner in der Wertschöpfungskette
    - Attraktiver Arbeitgeber
    - Unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden

Unternehmenszweck (Mission) - **Wirksamkeit und Naturkompetenz seit 1891 („Kneipp wirkt. Natürlich.")**

- Kneipp bietet mit seinen Marken den Konsumenten einzigartig wirksame, innovative und natürliche Produkte und Konzepte für Gesundheit und Wohlbefinden – basierend auf den fünf Säulen „Wasser, Ernährung, Bewegung, Pflanzen und Balance" der ganzheitlichen Lehre und den Erkenntnissen Sebastian Kneipps.

Politik, Strategien und Ziele

Die Kneipp GmbH verpflichtet sich, weltweit unter dem Namen Kneipp, Produkte höchster Qualität zu entwickeln und herzustellen. Kneipp betrachtet Umweltschutz und Sicherheit und Nachhaltigkeit als wesentliche Unternehmensaufgaben.

Die Politik basiert auf folgenden Eckpunkten und Leitlinien:

Renommierte Forschung & Entwicklung
Die Einführung neuer innovativer Produkte ist eine Kernkompetenz der Kneipp GmbH. Wir wollen unsere Kunden durch unsere Produkte und Problemlösungen nicht nur zufrieden stellen, sondern überzeugen. Die Zeiten für Neu- und Weiterentwicklungen des gesamten Angebotes der Kneipp GmbH wollen wir durch den wohl strukturierten „Phase In" Prozess sicher gestalten sowie deutlich verkürzen.

Höchste Qualität bei allen Produkten
Der Markenname Kneipp steht für Qualität. Wir tun alles, damit die Produkte dem Namen gerecht werden.

Moderne Herstellung
Um ein einwandfreies Produktionsumfeld zur Produktion der Kneipp Produkte sicherzustellen, werden die notwendigen vorbeugenden Wartungsarbeiten unternommen sowie das Produktionsumfeld ständig auf dem Stand der Technik gehalten.

Aufwändige Analytik mit eigenen wissenschaftlichen Methoden
Wir betreiben eigene Labore zur Arzneimittelzulassung und Methodenentwicklung. Darüber hinaus gibt es umfassende Qualitätskontrollabteilungen. Hierdurch besitzt die Kneipp GmbH eine erhebliche Kompetenz, die sich auch in der Produktqualität niederschlägt.

Kundenorientierung
Die Verpflichtung zum Gedankengut Sebastian Kneipps ist notwendige Voraussetzung dafür, dass wir die Erwartungen und Wünsche unserer Kunden bezüglich Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit unserer Produkte und Dienstleistungen erfüllen und nach Möglichkeit übertreffen wollen. In unseren Kernbereichen wollen wir besser sein als der Wettbewerb.

Kontinuierliche Verbesserung
Ohne kontinuierliche Verbesserung sind unsere langfristigen Unternehmensziele nicht erreichbar. Daher sind wir bestrebt, alle Unternehmensprozesse in den Kneipp GmbH auf allen Ebenen der Organisation ständig zu verbessern. Wir fördern das Verbesserungsmanagement durch vielfältige Maßnahmen. Durch ein umfassendes Kennzahlensystem steuern wir die Prozesse und messen die kontinuierliche Verbesserung auf Grundlage der Managementziele.

Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben sowie nationaler und internationaler Normen
Wir wollen, dass das Managementsystem der Kneipp GmbH im nationalen und internationalen Maßstab anerkannt, zertifiziert und zukunftsweisend ist. Wir erfüllen die Anforderungen der generischen Qualitätsnormen, der europäischen Gesetzgebung und Normen für Arzneimittel, Lebensmittel, Kosmetika sowie anderer internationaler Regeln und des Umwelt- und Arbeitssicherheitsrechts, soweit sie zur Erfüllung von Kundenanforderungen und für die Vertriebspolitik der Kneipp-Gruppe erforderlich sind.

Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Wirksamkeit des integrierten Managementsystems und des Nachhaltigkeitsgedankens im Unternehmen
Das integrierte Managementsystem ist hierfür eine wichtige Grundlage. Es ist in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und dem Bereich Qualitätssicherung entwickelt und festgelegt worden. Es unterliegt der stetigen Weiterentwicklung und Optimierung. Die operativen Jahresziele leiten sich aus der Firmenpolitik ab. Die oben aufgeführten Ziele spiegeln sich in der Prozesslandschaft und der Struktur des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems der Kneipp GmbH wieder. Wir sind uns bei Kneipp unserer Verantwortung bewusst, dass unser Lebensstil heute nicht auf Kosten künftiger Generationen und der Natur gehen darf. Seit vielen Jahren beschäftigen wir uns bei Kneipp intensiv mit allen Aspekten der Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit den unternehmerischen Aktivitäten.

Umsetzung von Umweltschutz und Arbeitssicherheit in Verhaltensregeln
Es werden auf verschiedenen Ebenen Umweltaspekte ermittelt und Gefährdungsbeurteilungen erstellt. Aus diesen Beurteilungen werden konkrete Verhaltensmaßnahmen abgeleitet und schriftlich niedergelegt. Die Wichtigkeit von Umweltschutz und Arbeitssicherheit wird den Mitarbeitern der Kneipp GmbH mit Hilfe von Vorgabedokumenten erklärt und sie werden anhand von Schulungen darin unterwiesen.

Überwachung und Bewertung von Auswirkungen wesentlicher neuer Verfahren und Produkte vor ihrer Einführung
Auf die gleiche Weise werden Bewertungen von Produkten und Verfahren durchgeführt. Auch hier resultieren aus den Feststellungen schriftliche Verhaltensmaßnahmen.

Das Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem ist ein wichtiger Baustein in der nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens. Im Rahmen des Umweltmanagementsystems werden die notwendigen Strukturen und Ressourcen zur Bearbeitung der notwendigen Aufgaben geplant und aufrechterhalten. Dieses System versetzt uns, die Mitarbeiter der Kneipp GmbH, in die Lage schnell auf alle notwendigen Daten für sinnvolle umweltrelevante und nachhaltige Entscheidungen zuzugreifen.

Im Rahmen des Managementsystems werden die Umweltauswirkungen unseres Handelns bewertet und Maßnahmen abgeleitet. Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Erfüllung der vielfältigen gesetzlichen Vorgaben und deren Änderungen. Über interne und externe Audits

bewerten wir, bzw. lassen wir die Funktionsfähigkeit des Umweltmanagementsystems regelmäßig bewerten.

Mehrmals im Jahr trifft sich ein interdisziplinär zusammen gesetzter Arbeitskreis um die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeits- und Umweltmanagementaktivitäten zu diskutieren und festzulegen.
Als wesentliche direkte Umweltaspekte werden Abwasser, Lagerung und Umgang mit Gefahrstoffen, Energieverbrauch und Abfälle eingestuft.
Als wesentliche indirekte Umweltaspekte wurde die Auswahl der Lieferanten identifiziert, die z. B. über das Produktdesign beeinflusst werden kann.

Nachhaltige Entwicklung bei Kneipp

Dauerhafte Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass zukünftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können. Nachhaltigkeit umfasst immer die drei Aspekte Ökonomie, Ökologie und Soziales.

Im Jahr 2011 hat Kneipp ausführlich alle Prozesse im Unternehmen im Hinblick auf die drei Aspekte der Nachhaltigkeit analysiert und dokumentiert in diesem Dokument die wichtigsten Ergebnisse. Im Rahmen dieser Analyse, durchgeführt anhand des vom Global Compact empfohlenen GRI G3 Standards, wurde deutlich, dass Kneipp in sehr vielen Aspekten bereits sehr weit ist. Seitdem setzt sich das Unternehmen jährlich intensiv mit den Themen des GRI G3 Standards auseinander und hat dieses Vorgehen seit 2012 auch dem neuen GRI G4 Standard angepasst.

Einen Überblick über die erreichten Meilensteine geben wir auf der folgenden Seite.

Unternehmensportrait

2013

• Umsetzung Standort-Konzept (Stärkung der Eigenproduktion, Schaffung von zeitgemäßen Büro-Arbeitsplätzen)
• Eröffnung der firmeneigenen Kantine (Schwerpunkt gesunde Mahlzeiten)
• Investition in altersgerechte Arbeitsplätze bzw. Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Produktion durch Anlagen schweres Heben sowie unangenehme Hebe-und Drehbewegungen verhindern
• Green Brands Auszeichnung
• Kneipp Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pflanzen im Rahmen eines großen Familiensommerfestes gemeinsam eine Streuobstwiese an
• Einkaufrichtlinie wird offiziell um den Aspekt Nachhaltigkeit ergänzt
• Einbau einer LED Beleuchtungsanlage im Konfektionierungsbereich
• Neue Bürolandschaft mit Energieeffizienzmaßnahmen: hohe Ausnutzung Tageslicht (Fenster und Lichtkuppel) und präsenzabhängige Lichtsteuerung, Heizung und Kühlung über große Niedertemperaturwärme und Kälte- und Strahlungsflächen

2014

• Förderprojekt: lokale Projekte: 17 verschiedene lokale Kinder-und Jugendgruppen erhalten für ihre nachhaltigen Projekte Unterstützung, Gesamtbetrag 13.500 €
• Weitere Aufwertung der Streuobstwiese durch neues Heckenstück mit hohem ökologischem Nutzen
• Durchführung eines Gesundheitstages für alle Mitarbeiter
• Abschluss Umstellung aller Packmittel auf nachhaltiges Material
• Installation einer Druckluft-Kompressoranlage bei der die Abwärme direkt in das Heizsystem eingespeist werden kann.
• Sukzessiver Austausch der Fluchtwegebeleuchtung durch LED Technik

2015

• Kooperation mit Uni Würzburg (Studien am in vitro Hautmodell an der Universität Würzburg durch. Diese experimentellen Analysen an künstlich im Labor gezüchteter menschlicher Haut eröffnen zukunftsweisende Wege zur Entdeckung innovativer Wirkstoffe und Wirkmechanismen
• Erarbeitung des Energiekonzepts 2015 - 2018
• EMAS Zertifizierung in 2015 durchgeführt
• Gebäudelüftung: Austausch der Lüftermotoren gegen energieeffiziente Motoren neuester Generation mit höherem Wirkungsgrad
• Einspeisung von Kompressorabwärme in das Heizungsnetz

2016

• FUNAP Mitglied (Förderung für nachhaltiges Palmöl)
• Konzept-Erarbeitung Kraft Wärme Kopplung (Umsetzung zurückgestellt)
• Reduzierung des CSB Eintrag ins Abwasser durch Installation einer Abwasserbehandlungsanlage zur Separierung von Emulgatoren und pflanzlichen Ölen
• Verbesserung des Messkonzepts für die VE Wasser Verteilung

2017

• Installation einer FU-Regelung an der Erzeugerkreispumpe des Heizungs-Dampf-Wärmetauschers
• Austausch der Antriebsstränge der Lüftungsanlagen 30/31
• Optimierung der Nutzung des vorhandenen Sprinklertanks für Kühlzwecke.
• Installation von Badarmaturen mit Sensortechnik an einigen Handwaschbecken mit hoher Frequenz.
• Installation einer Kälteanlage mit einem höheren Wirkungsgrad ergänzend zur bestehenden Absorptionskälteanlage
• RSPO Mitglied (Roundtable on Sastainahle Palm Oil)

2018

Umbau von Antriebssträngen:
• Lüftungsanlagen 50/51
• Lüftungsanlagen 10/11
• Umbau der Sanitär-Warmwasser-Bereitung um die Nutzung der Abwärme der Kompressoranlagen zu ermöglichen.
• Aufbau einer Kompressorkälteanlage mit einem höheren Wirkungsgrad als Ersatz für die bestehende Absorptionskälteanlage für die Raumluftklimatisierung.
• Aufbau einer kontrollierten Sammlung von Arnikapflanzen mit anschließenden Anbauversuchen in Nordspanien.
• Installation einer PKW-Elektro-Ladesäule auf dem Firmengelände.
• Anschaffung von Garten-Lounge-Möbeln für die Mitarbeiter zur Nutzung in den Pausenzeiten

Standort Hohestadt mit großzügigem Außengelände - Rückzugs- und Lebensraum für Mensch und Tier

Seit 2001 produziert Kneipp vor allem am modernen Standort in Ochsenfurt Hohestadt. Anfang 2013 ist auch der Großteil der Verwaltung im Rahmen eines Standortkonzeptes in eine neu geschaffene Büroebene gezogen. Somit arbeiten mittlerweile über 250 Menschen am Standort, der über die Arbeitsplätze hinaus den Mitarbeitern einiges bietet. Das Gebäude ist eingebettet in ein großzügiges Grundstück mit ca. 50.000 Quadratmetern unversiegelter Grünflächen mit Wiesen, vielen Bäumen und Büschen sowie einem Weiher mit, das an ein Waldstück und Felder angrenzt. Die Lage und das Grundstück bieten aber nicht nur den Menschen die dort arbeiten eine angenehme Atmosphäre sondern ist insbesondere auch Lebensraum für viele verschiedene Pflanzen und Wildtiere.

Kneipp Firmengelände

Das Grundstück ist bewusst so gestaltet, um der ganzheitlichen Philosophie mit den fünf Säulen nach Sebastian Kneipp gerecht zu werden. Eine Kneipp Anlage mit Wassertretbecken, Armbad und Barfußpfad steht nicht nur den Kneipp Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung, sondern auch der Öffentlichkeit, was von Besuchern und Anwohnern auch rege genutzt wird, beispielsweise auch vom örtlichen Kindergarten. Der Kneipp Kräutergarten lädt mit den geschwungenen Wegen, Pflanzenbögen und Sitzbänken nicht nur zum Erholen ein, sondern verdeutlicht dem Besucher auch die Vielfalt der nützlichen Welt der Kräuter und Arzneipflanzen.

Kräutergarten

Aber nicht nur für den Mensch, sondern auch für die Natur soll das Gelände ein Refugium sein. Und dafür hat das Unternehmen in der letzten Zeit einiges getan. Zusätzlich zum Bestand von unzähligen Sträuchern und dutzenden Bäumen wurde 2013 im Rahmen des Sommerfestes von den Kneipp Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und ihren Familien auf einer von Fläche von ca. 3.200 Quadratmetern eine Streuobstwiese mit 30 regionalen Kern- und Steinobstbäumen gepflanzt. Die Streuobstwiese leistet so einen kleinen aber langfristigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und fast vergessener, alter Obstsorten. Darüber hinaus zählen Streuobstwiesen zu den artenreichsten Lebensräumen

Streuobstwiese

Mitteleuropas und beherbergen bis zu 3.000 Tier- und Pflanzenarten. Auch das beim Sommerfest aufgestellte Insektenhotel soll Käfern, Bienen und Ameisen einen Platz zum Überwintern und Nisten geben.

Anlegen eines Schutzgehölzes für Tiere

Schon ein Jahr später, im Herbst 2014, trugen einige Bäume erste Früchte und alle freuen sich auf künftige größere Erntemengen. Bei einem gemeinsamen Baumschnitt kümmerten sich einige Mitarbeiter bereits weiter um die Bäume.

Kneipp Mitarbeiter beim Obstbaumschnitt

Beim Sommerfest 2014 wurde die Streuobstwiese durch ein neues Heckenstück, bei dem bewusst heimische Sträucher mit hohem ökologischem Nutzen gepflanzt wurden, weiter aufgewertet. Vogelkirsche, Salweide, Wolliger Schneeball oder Flieder dienen künftig als weitere Nahrungsquelle für Bienen und Schmetterlinge sowie Schutzgehölz für Vögel und Kleintiere.

Insektenhotel auf der Streuobstwiese

Für die Zukunft gibt es schon eine Reihe weitere konkrete Ideen, wie die Zusammenarbeit mit einem Imker, das Anlegen einer Wildblumenwiese und die Pflanzung weiterer seltener Bäume wie zum Beispiel eines Speierlings.

Standorte der Kneipp GmbH

Die Kneipp GmbH ist in Deutschland an zwei Standorten tätig.

Am Standort Ochsenfurt-Hohestadt befinden sich seit dem Abschluss eines Standortkonzepts im Jahr 2013 alle administrativen Abteilungen sowie die Labore für Produktentwicklung, Qualitätsprüfung und Packmittelentwicklung. Desweiteren sind an diesem Standort die Produktionsbereiche für körnige, halbfeste und feste Produkte sowie alle Abfüllanlagen angesiedelt. Angeschlossen sind Lagerflächen in einem Hochregallager für Rohstoffe, Packmittel, Fertigwaren und einem Teil der Bulkwaren. Ebenfalls am Standort befindet sich ein kleines Konferenzzentrum, in dessen Räumen auch der Kundenservice und ein Fabrikverkauf für Kneipp Produkte mit kleinem Ausstellungsbereich zur Geschichte des Unternehmens untergebracht sind.

Die Gesamtgrundstücksfläche am Standort Ochsenfurt Hohestadt beträgt ca. 67.000 qm. Büro- und Produktionsflächen verteilen sich auf ca. 12.700qm bei 3-4 Stockwerken. Die versiegelte Fläche an diesem Standort beträgt ca. 7.100qm.

Am Standort Würzburg-Heidingsfeld befinden sich die Fertigwarenlogistik, ein Gefahrstofflager sowie der Produktionsbereich für flüssige Produkte. Diese Bereiche verteilen sich auf eine Nutzfläche von ca. 10.500 qm. Die Grundstücksfläche beträgt hier ca. 19.600 qm. Auch diese Fläche ist vollständig versiegelt. Freiflächen werden als Fahrwege und Parkplatz benötigt.

Insgesamt arbeiten an den Standorten in Deutschland rund 450 Mitarbeiter.

Strenge interne Ansprüche an unsere Produkte

Kneipp Körperpflege-Produkte

Die Verträglichkeit und Wirksamkeit der Kneipp Produkte steht im Mittelpunkt der Kneipp Produkt-Philosophie. Seit Jahren gibt es daher eine intensive Entwicklungs- und Zusammenarbeit mit externen Experten:

- Kneipp Forschung mit Kneipp-Hautkompetenz-Zentrum; interdisziplinäre Grundlagenforschung, die unmittelbar in die Praxis umgesetzt wird.
- Jede unserer Formulierungen wird durch zwei verschiedene dermatologische Kliniken auf ihre Verträglichkeit abgesichert.
- Alle unsere Produkte werden von erfahrenen Naturwissenschaftlern in enger Zusammenarbeit mit international bekannten Universitätsinstituten entwickelt.
- Kneipp Produkte werden vor dem Inverkehrbringen einer zweifachen Sicherheitsbewertung unterzogen, sowohl unternehmensintern als auch unternehmensextern.
- Dank spezieller Verfahren können wir unsere Körperpflegemittel konservierungsmittelfrei herstellen und schützen so die natürliche Hautflora der Menschen und die Umwelt.
- Über unsere internen Spezialisten der Dermatologie und kosmetischen Wissenschaft werden alle Unverträglichkeitsmeldungen bewertet und Hilfestellung an die Kunden gegeben. Hierbei handelt es sich um ein ähnliches Verfahren wie die Pharmakovigilanz, die weiter unten in diesem Abschnitt beschrieben ist.

Risikobasierte Sicherheitsbewertungen (HACCP)

Für alle lebensmittelnahen Produkte werden ebenfalls risikobasierte Sicherheitsbewertungen, sogenannte HACCP (Hazard Analysis and Critical Control Points), durchgeführt. Hierbei werden mögliche Gefährdungen des Produktes durch den Herstellprozess wie auch durch die Rezeptur im Vorfeld erfasst und abgestellt.

Dieses System wird jährlich durch einen externen Sachverständigen im Rahmen einer Zertifizierung unabhängig überprüft.

Vigilanz-Management

Vigilanz bedeutet übersetzt „Aufmerksamkeit, Wachheit". In diesem System werden Meldungen und Unverträglichkeiten in Zusammenhang mit unseren Produkten erfasst und bewertet. Ebenso wird eine Entscheidung über weiterführende Maßnahmen getroffen. Im Rahmen der Pharmakovigilanz (Pharmakon bedeutet hier „Arzneimittel"). steht dabei der Stufenplanverantwortliche in engem Kontakt zum BfArM und zu der europäischen Zulassungsbehörde für Arzneimittel. Ähnliche Systeme führen wir für kosmetische Mittel (Kosmetovigilanz) und Medizinprodukte (Medizinproduktevigilanz). Durch dieses systematische Sammeln der Informationen wird sichergestellt, dass negative Auswirkungen unserer Produkte vermieden werden.

Reklamationsmanagement

Die oberste Priorität hat die Zufriedenheit der Kunden. Wir bemühen uns, die Anliegen und Reklamationen der Kunden schnell und unbürokratisch zur Zufriedenheit der Kunden zu bearbeiten. Über eine systematische Erfassung aller Reklamationen und Meldungen können Verbesserungen schnell angestoßen werden.Umweltgere

Kneipp-Preis

Forschung & Entwicklung

Im Mittelpunkt der Marke Kneipp steht das Produkt, mit dem Anspruch, die Kernwerte - Natur, Wirkung und Qualität - zu verkörpern. Schon bei der Entwicklung der Produkte wird seit je her streng darauf geachtet, dass die Produkte diesen Ansprüchen entsprechen. Die seit vielen Jahren angewendeten und regelmäßig aktualisierten Richtlinien, insbesondere in der Entwicklung der Rezepturen, sorgen für ein gleichmäßig hohes Niveau der Kneipp Produkte, auch im Hinblick auf deren Nachhaltigkeit.

Die Kneipp Forschung

Die Kneipp GmbH legt größten Wert auf Wirksamkeit und Verträglichkeit ihrer Produkte. Unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung wird durch erfahrene Naturwissenschaftler geleitet. Sie betreibt in den verschiedensten Disziplinen eigene, umfangreiche Forschungsaktivitäten. Dabei kooperieren wir mit Universitätsinstituten auf der ganzen Welt. Unsere kosmetischen Produkte werden seit je her an freiwilligen Testpersonen durch experimentelle Studien, Anwendungsbeoachtungen und allergologische Untersuchungen hinsichtlich Hautverträglichkeit und Wirkung geprüft. Die Kombination unterschiedlicher Messmethoden und Studiendesigns ist für uns von zentraler Bedeutung und geht weit über das hinaus, was vom Gesetzgeber gefordert wird. Zudem führen wir neuerdings auch Studien am in vitro Hautmodell an der Universität Würzburg durch. Diese experimentellen Analysen an künstlich im Labor gezüchteter menschlicher Haut eröffnen zukunftsweisende Wege zur Entdeckung innovativer Wirkstoffe und Wirkmechanismen. Die Ergebnisse unserer Forschungen werden mit unabhängigen, international anerkannten Fachleuten im Kneipp® Hautkompetenzteam interdisziplinär diskutiert. Sie fließen zum Wohle unserer Kunden direkt und unmittelbar in die Produkte ein. So können wir dem Kunden das bieten, was er von uns erwartet: Die Einzigartigkeit der Marke KNEIPP.

Die Kneipp Produktentwicklung

Unsere Produkte werden unter Leitung erfahrener Naturwissenschaftler und in enger Zusammenarbeit mit international renommierten Universitätsinstituten entwickelt. Sie werden vor dem Inverkehrbringen einer zweifachen Sicherheitsbewertung unterzogen. Auf Qualität und Verträglichkeit der bei uns verwendeten Rohstoffe legen wir besonderen Wert. Rohstoffe werden unter Berücksichtigung unserer strengen internen Safety Guidelines ausgewählt. Diese Richtlinien beruhen auf der Auswertung von Erfahrungen der seit drei Jahrzehnten existierenden Kooperation mit dermatologischen Universitätskliniken. Jede unserer Formulierungen wird von zwei voneinander unabhängigen dermatologischen Kliniken auf Verträglichkeit geprüft. Dank spezieller Verfahren können wir die meisten unserer Körperpflegemittel konservierungsmittelfrei herstellen. So schützen wir die natürliche Hautflora des Menschen und die Umwelt. Bei der Rohstoffauswahl wird die biologische Abbaubarkeit nach OECD Richtlinien berücksichtigt. Bei der Produktion werden energiearme Prozesse bevorzugt. Erdölbasierte Rohstoffe werden, wenn immer möglich, vermieden. Wir bevorzugen heimische Pflanzen und fördern den Anbau von Arzneipflanzen in Deutschland. Wir vermeiden Rohstoffe tierischen Ursprungs. Naturkosmetik stellen wir nach den international anerkannten Richtlinien von Natrue her.

Packmittelentwicklung

Neben dem besonderen Augenmerk auf das eigentliche Produkt, das Badeöl, die Salbe bzw. Creme sowie die Tablette oder das Dragee, achtet Kneipp auch bei der Verpackung auf eine ressourcen- und umweltschonende Vorgehensweise. Dies gilt insbesondere für die Neuentwicklung von Packmitteln. Bei der Neuentwicklung von Packmitteln wird standardisiert eine Checkliste verwendet, um folgende Fragen zu klären:

- Umweltgerechte Konstruktion und Materialauswahl
- Abfallvolumen
- Materialeignung für die mechanische Beanspruchung
- Ausreichende physikalische und chemische Beständigkeit
- Anlieferungsform nach Umweltgesichtspunkten
- Ausreichender Transportschutz
- Entsorgungsmöglichkeiten

Darüber hinaus werden regelmäßig Projekte gestartet, um neue, nachhaltige Materialien zu nutzen und die vorhandenen Packmittel umweltverträglicher zu gestalten.
In einer neuen Produktserie, den Wirkduschen, hat Kneipp erstmals Steinpapier für die Etiketten verwendet. Anders als herkömmliche Papiersorten ist dieses zu 100 Prozent zellstofffrei. Für die Herstellung wird kein Baum, keine Säure und kein Bleichmittel benötigt. Die Produktion von einer Tonne Steinpapier spart im Vergleich zu konventionellem Papier rund 28.300 Liter.
Auch die auf den Etiketten verwendete Schriftart wurde mit Blick auf Nachhaltigkeitsaspekte gewählt: Die Schrift „Ryman Eco" benötigt im Durchschnitt 33 Prozent weniger Tinte als Standardschriften. Die Flaschen bestehen darüber hinaus aus rPET, also recyceltem Kunststoff, und sind selbst wieder recycelbar.
Auch die Verpackung unserer Kneipp Lippenpflege weist einige Besonderheiten auf: Die Produktserie wurde mit dem Deutschen Verpackungspreis 2018 in der Kategorie Nachhaltigkeit ausgezeichnet – dank Hülse mit Kork und Faltschachtel mit 25% Grasanteil.
Bei den bestehenden Packmitteln spielt Gewichtsreduzierung häufig eine Rolle. So wurde beispielsweise das Gewicht der 100 ml Glasflasche, eines der bei Kneipp am häufigsten verwendeten Primärverpackungsformate, um 9 g reduziert. Dieses entspricht bei 6 Mio. Flaschen einer CO_2-Einsparung von ca. 35 Tonnen.

Eigenproduktion als Qualitätsmerkmal

Kneipp betrachtet sich nicht als reines Vertriebsunternehmen, sondern hat den Anspruch, Produkte selbst herzustellen, unter der Bedingung, dass eine Eigenproduktion wirtschaftlich sinnvoll möglich ist und die nötigen Kapazitäten vorhanden sind. Dadurch können bei Kneipp die Arbeitsplätze in der Produktion und den zugehörigen Bereichen gesichert und gegebenenfalls ausgebaut werden.

Eine möglichst weitgehende Eigenproduktion trägt darüber hinaus entscheidend dazu bei, den CO_2-Ausstoß durch geringere Transportwege zu reduzieren und Transportkosten einzusparen.
Ist eine Fremdproduktion nicht zu vermeiden, werden die beauftragten Partner sorgfältig ausgewählt und an die Hersteller werden die bei Kneipp üblichen hohen Qualitätsmaßstäbe angelegt. Sie werden in einem festgelegten Verfahren vor der Produktionsaufnahme auditiert, qualifiziert und dann regelmäßig bewertet.

Im Rahmen der Lieferantenqualifizierung werden auch Themen angesprochen, die mit der Nachhaltigkeit in Zusammenhang stehen, wie zum Beispiel, ob Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme existieren.
Mit Fremdfertigern werden Verträge mit Qualitätsvereinbarungen abgeschlossen. Bei der Auswahl beschränkt sich Kneipp auf die EU und die Schweiz. Auf diese Weise wird vermieden, dass lange Transportwege anfallen und die sozialen Standards wie Arbeitssicherheit oder Ausschluss von Niedrigstlöhnen gewährleistet werden.

So werden Risiken hinsichtlich der lokalen Beschaffung der erforderlichen Rohstoffe, der Qualität, der Reklamationsabwicklung und gegebenenfalls Rechtsstreitigkeiten vermieden, die bei Beschäftigung von Firmen in weit entfernten und speziell in Niedriglohnländern zu erwarten sind.

Wenn möglich, greift Kneipp bevorzugt Angebote von sozialen Einrichtungen auf. Die Herstellung von Geschenkpackungen, gegebenenfalls Displays oder anfallende Umpackarbeiten werden beispielsweise an Behindertenwerkstätten vergeben. Auch staatliche Stellen wie die Justizvollzugsanstalten können hierbei berücksichtigt werden.

Produktion - Salbenherstellung

Produktion - Abfüllanlage Schaumbäder

Produktion - Abfüllanlage Schaumbäder

Herkunft und Beschaffung pflanzlicher Rohstoffe

Kneipp – der Natur besonders verbunden. Pflanzliche Inhaltsstoffe sind die Grundlage aller Kneipp Produkte. Auf die Qualität und Herkunft der pflanzlichen Rohstoffe und einen nachhaltigen Umgang mit der Natur wird deshalb ein besonderes Augenmerk gelegt.

Beschaffung

Voraussetzung für die Herstellung hochwertiger Produkte, die den strengen eigenen Ansprüchen genügen, ist die Beschaffung der geeigneten Rohstoffe und Waren. Für deren Beschaffung gibt es offiziell festgelegte Richtlinien. 2013 wurde diese Einkaufsrichtline offiziell um Aspekte der Nachhaltigkeit ergänzt. 2015 ergänzte Kneipp auch den Lieferanten-Fragebogen entsprechend. Dies zeigt, wie die Strategie im Unternehmen umgesetzt wird.

Seit Langem gilt, dass Waren wie beispielsweise Verpackungsmaterial oder Dienstleistungen aus Deutschland oder europäischen Nachbarländern zu beziehen sind. Gleiches gilt soweit möglich auch für pflanzliche Rohstoffe. Der Anspruch an die Qualität der Rohware hat hier allerdings Vorrang. Darüber hinaus sind nicht alle benötigten pflanzlichen Rohstoffe aufgrund natürlicher Gegebenheiten aus europäischem Anbau erhältlich.

Der für Kneipp wichtige Rohstoff Johanniskraut, eine klassische Arzneipflanze nach Sebastian Kneipp, für den Bedarf 2015 mit der Ernte 2014 wieder bewusst aus regionalem deutschen Anbau bezogen. Obwohl der Rohstoff auf dem Weltmarkt in gleicher Qualität für einen günstigeren Preis zu bekommen wäre.

Aktuelle Ausrichtung des Einkaufs

Nachhaltigkeitsthemen werden nun standardmäßig in die Gespräche mit Lieferanten integriert, verbunden mit der Aufforderung das Thema in den jeweiligen Unternehmen zu verankern. So werden Nachhaltigkeitsberichte und Nachhaltigkeitskonzepte für die hergestellten Produkte eingefordert.

Konkrete Ziele, die sich Kneipp für den Einkauf von Rohstoffen und Waren gesetzt hat, wurden für die unmittelbare Zukunft definiert:

- Hauptsächlicher Einsatz von zertifizierten Verpackungsmaterialien, z. B. FSC- oder PEFC-zertifizierte Kartonagen für Packungsbeilagen, Faltschachteln und Umverpackungen sowie von Werbematerial. Mittlerweile kommen ausschließlich zertifizierte Verpackungsmaterialien zum Einsatz, dieses Ziel wurde erreicht.
- Kommunikation der bisherigen Aktivitäten durch entsprechende Kennzeichnung von bereits nachhaltig hergestellten Packmaterialien mit den entsprechenden Logos z. B. Umverpackungen mit dem Hinweis auf Öko-Signet „Wellpappe aus nachwachsenden Rohstoffen" Auch dieses Ziel wurde umgesetzt.
- Entwicklung weiterer möglicher Nachhaltigkeitskonzepte für den Rohstoffeinkauf, analog dem Arnika Anbau-Projekt, das im Folgenden beschrieben wird.

Die spanische Arnika montana atlantica

Sie gehört zu den Pflanzen, die bei Kneipp® eine besondere Geschichte haben: Schon Sebastian Kneipp war von der Wirksamkeit der Arnika überzeugt – sie sei nicht mit Gold zu bezahlen, sagte er einst. Bis heute zählt die Arnika zu den wichtigsten Pflanzen im Unternehmen. Der nachhaltige Umgang mit dieser traditionellen Arzneipflanze hat einen entsprechend hohen Stellenwert. Gemeinsam mit Partnern vor Ort wurde deshalb ein Projekt im spanischen Galizien ins Leben gerufen: Dort werden die Blüten durch eine nachhaltige Wildsammlung gewonnen und dort gedeiht auch das Pilotprojekt zum Anbau der Arnikapflanzen.

Kneipp nutzt vor allem eine besondere Subspezies der Arnika: die spanische Arnika montana atlantica. Sie hat im Gegensatz zu ihrer osteuropäischen Schwester, der Arnika montana montana, ein besonders geringes Allergiepotenzial. Ein kleines Naturwunder, das es zu bewahren gilt.

Bei der Arnika-Ernte sind deshalb einige Regeln zu beachten: Die Blüte muss komplett geöffnet sein, erst dann sind ihre Wirkstoffe voll konzentriert. Beim Sammeln müssen außerdem immer einige reife Blüten in der Natur bleiben, damit es ausreichend Samen für den Arnikabestand im Folgejahr gibt. Damit erfahrene wie neue Sammler diese Nachhaltigkeitsregeln beachten, hat der Kneipp Rohstoffpartner Kräuter Mix Unterlagen erstellt, mit denen alle an der Ernte Beteiligten regelmäßig geschult werden.

Trotz aller Bemühungen, die Arnikabestände durch eine nachhaltige Wildsammlung der Blüten zu stabilisieren: Klimawandel, die Zerstörung des natürlichen Lebensraums und unkontrollierte Sammelaktivitäten bleiben eine zunehmende Bedrohung. 2013 liefen deshalb die ersten Maßnahmen zur Kultivierung von Arnika an. Gemeinsam mit Gärtnereien vor Ort wurden Setzlinge kultiviert und auf geeigneten Feldflächen ausgepflanzt.

Inzwischen stammt bereits ein Teil der in den Kneipp Produkten verwendeten Arnika aus dem Anbau. Und die Zahl der Felder wächst weiter. „Das Arnika-Anbauprojekt in Galizien hat für uns einen hohen Stellenwert – in Sachen Nachhaltigkeit und Rohstoffqualität. Wir werden deshalb mit voller Kraft weiter an dessen Erfolg arbeiten", sagt Dr. Andrea Lutz-Röder, Projektverantwortliche und Leiterin Labordienste bei Kneipp®. Gemeinsam mit den Partnern in Galizien und dem süddeutschen Rohstoffpartner Kräuter Mix arbeitet Kneipp weiter am Erhalt der Arnika montana atlantica – schließlich gehörte sie nicht umsonst schon zu Sebastian Kneipps Lieblingskräutern.

Herkunft und Beschaffung pflanzlicher Rohstoffe

Kneipp® bezieht fair gehandelte Sheabutter

Die Nüsse des Sheabaumes, aus denen der Kosmetikrohstoff Sheabutter gewonnen wird, stammen zum Großteil aus Burkina Faso, einem der ärmsten Länder weltweit. Kneipp ist sich der Tatsache bewusst, dass der Handel mit der Sheanuss eine wichtige Lebensgrundlage für zahlreiche westafrikanische Familien darstellt und bezieht seine Sheabutter aus fairem Handel.

In den Ursprungsgebieten der Sheanuss, der westafrikanischen Savanne, nutzen die Menschen Sheabutter seit jeher als Speisefett und Hautpflegemittel. Von Geburt an werden Kinder damit massiert und gepflegt. Zudem wissen die Menschen ihre entzündungshemmenden und schmerzlindernden Eigenschaften bei Juckreiz, Narben und Verbrennungen einzusetzen. Sheabutter wird aus den Nusskernen des Sheabaumes gewonnen. Die Ernte der Sheanüsse und die Herstellung der reichhaltigen Sheabutter ist traditionsgemäß Aufgabe der Frauen.

Auch hierzulande wird die Sheabutter für ihre wertvollen Pflegeeigenschaften geschätzt und ist häufiger Bestandteil in Pflegeprodukten – beispielsweise in den Kneipp Gesichtscremes der Serien „Mandelblüten Hautzart" oder „Regeneration durch Naturkraft".

Weil die Kneipp GmbH beim Einsatz von Rohstoffen neben ausgezeichneter Qualität besonderen Wert auf eine nachhaltige Rohstoffgewinnung legt, bezieht Kneipp seine Sheabutter von der Firma AAK, welche in Burkina Faso gemeinsam mit dem UN DP (United Nations Development Plan) ein Fair Trade Projekt initiierte und die Frauen vor Ort gezielt unterstützt. Kern des Projekts ist die Bereitstellung von motorbetriebenen Arbeitsgeräten und Stromerzeugungsaggregaten, welche die Frauen bei ihrer täglichen Arbeit im Haushalt entlasten, zum Beispiel beim Mahlen von Mais und Sheanüssen. Eine Arbeit, die ohne maschinelle Unterstützung sehr zeitaufwändig und kräftezehrend wäre. Durch die tägliche Arbeitserleichterung bleibt den Frauen mehr Zeit für die Shea-Ernte und folglich ein höheres Einkommen, das Ihnen einen besseren Lebensstandard ermöglicht. So nutzen die Familien die neuen finanziellen Ressourcen für die Schulbildung ihrer Kinder, eine medizinische Versorgung oder zukunftssichernde Investitionen in eine berufliche Eigenständigkeit.

Und auch nach Abschluss des UN-Projekts erhalten die Frauen von AAK Hilfe zur Selbsthilfe: In Schulungen lernen sie die Qualität ihrer Ernte zu steigern und bekommen Bonuszahlungen für Spitzenqualität der Rohstoffe. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Zusammenarbeit ist die Vorfinanzierung, die den Frauen mehr Planungsspielraum ermöglicht.

Ernte der Shea-Früchte in Burkina Faso

Umweltaspekte / Ökologische Nachhaltigkeit

Umweltaspekte

Als die wesentlichen Umweltaspekte der Organisation werden die Prozess-Mischanlagen und die Reinigungssysteme an beiden Standorten betrachtet. Ferner befindet sich am Standort Ochsenfurt-Hohestadt ein Labor für die Freigabeprüfung der hergestellten Produkte, welches ein gewisses Risiko darstellt. Am Standort Würzburg wird ein Gefahrstofflager betrieben.

Die Prozesse an beiden Standorten werden mit einer geringen Kritikalität bewertet. Für die hergestellten Produkte liegen, entsprechend der jeweiligen gesetzlichen Grundlage, Bewertungen z.B. Zulassungen, Gutachten vor. Die Risiken der verwendeten Komponenten entlang des Produktlebenszyklus wurde bewertet. Ergeben sich hierdurch Handlungsfelder, werden diese abgestellt oder auf den Produkten kommuniziert, z.B. Anwendungs-, Warnhinweis.

Um Impulse für weitere Verbesserungen zu bekommen, nimmt unser Unternehmen am Energieeffizienz Netzwerk Unterfranken teil. Weitere Informationen zu diesem Netzwerk finden Sie hier: http://www.effizienznetzwerke.org/initiative/unsere-netzwerke/

Einhaltung der Rechtsvorschriften und sonstige Faktoren der Umweltleistung

Im Bereich des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit gibt es zahlreiche Anforderungen.

Um sicherzustellen, dass wir diese Vorschriften gesetzeskonform und sinnvoll umsetzen, arbeiten wir in vielen Bereichen mit Fachexperten zusammen.

Dies betrifft unter anderem die Bereiche:

- Gesetzgebung
- Arbeitssicherheit
- Gefahrstoffe
- Gefahrgut
- Arbeitsmedizin

Regelmäßig finden Arbeitssicherheitsausschusssitzungen statt, in denen aktuelle Themen besprochen werden. Hier wird das System im Sinne des PDCA Zyklus (Plan, Do, Check, Act) weiterentwickelt.

Das gesamte Umweltmanagementsystem wird jährlich nach ISO 14001 und EMAS auditiert und bewertet.
Ferner lassen wir den CO_2 Fußabdruck des Unternehmens jährlich durch eine externe Organisation prüfen und kompensieren die nicht vermeidbaren CO_2-Expositionen des Unternehmens und des kneippeigenen Fuhrparks.

Darüber hinaus lassen wir die Einhaltung der Arbeitssicherheit alle 3 Jahre unabhängig durch ein Audit bewerten.

In einem Arbeitskreis Gesundheit werden regelmäßig Programme zur Gesundhaltung der Mitarbeiter entwickelt.

In einem weiteren Arbeitskreis wird die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens entwickelt und überwacht.

Ökologische Nachhaltigkeit

In der jüngeren Vergangenheit hat Kneipp beim Umweltschutz, insbesondere dem sorgsamen Umgang mit Ressourcen und der Einsparung von Energie, durch eine Reihe von Maßnahmen viel erreicht. Dazu beigetragen hat auch die seit 2007 bestehende Umweltzertifizierung, in deren Zusammenhang auch der regelmäßige Umweltbericht erstellt wird. Bereits seit dem Jahr 2006 wird mit Nachdruck an verschiedenen Energieeinsparungsmaßnahmen und damit an der Einsparung von CO_2 gearbeitet.

Das letzte Jahr war sehr warm. Hierdurch mussten wir, bereits früher als in den vorhergehenden Jahren, die Gebäude klimatisieren. Dieser Sachverhalt zeigt sich bedauerlicherweise negativ im Energieverbrauch.

Dieser Mehrverbrauch hat allerdings nichts damit zu tun, dass wir unsere Bemühungen reduziert hätten, mit den Ressourcen verantwortlich umzugehen.

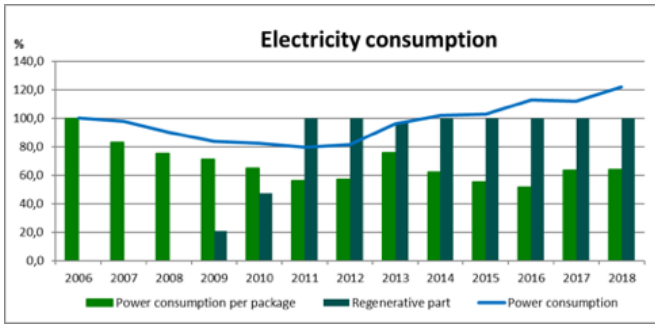
Strom

Der Strombezug wurde bereits im Jahr 2010 auf Strom

aus Wasserkraft umgestellt (dunkelgrüne Balken). Durch zahlreiche Effizienzmaßnahmen und eine kontinuierlich gestiegene Produktionsmenge konnte der Stromverbrauch pro Packung seit einigen Jahren signifikant gesenkt werden. Im Jahr 2017 ist die Kennzahl „Powerconsumption per package" (hellgrüne Balken) durch reduzierte Produktionsmenge leicht angestiegen. Aufgrund des bereits in der Einleitung beschriebenen erhöhten Energiebedarfs zur Gebäudekühlung setzt sich der Seitwärtstrend fort.

Vor zwei Jahren wurden dringend benötigte Büroflächen in Form von Büro-Containern realisiert. Um den Energiebedarf der Büro-Container möglichst gering zu halten, wurden hochisolierte Container mit wärmedämmender Verglasung und Abschattung beschafft. Dennoch steigt durch diese Lösung ebenfalls der Stromverbrauch, da diese Büros elektrisch beheizt und gekühlt werden (blaue Linie).

Gas

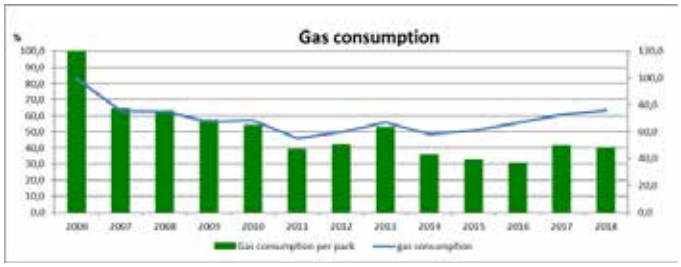


Die gesamte notwendige Heizenergie wurde bereits zu Beginn der 2000er von Ölheizungen auf Erdgasbrennwerttechnik umgestellt. Bei der Erdgasverbrennung fallen deutlich weniger Schadstoffe an als bei der Verbrennung von Heizöl. Ebenso ist die Menge an erzeugtem CO_2 pro Energieeinheit geringer als bei der Verbrennung von Heizöl.

Der absolute Gasverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr um 4 % angestiegen (blaue Linie). Ebenso ist der Gasverbrauch pro Packung „Gas consumption per pack" (grüne Balken) gestiegen. Auf die Gründe wird im Folgenden näher eingegangen.

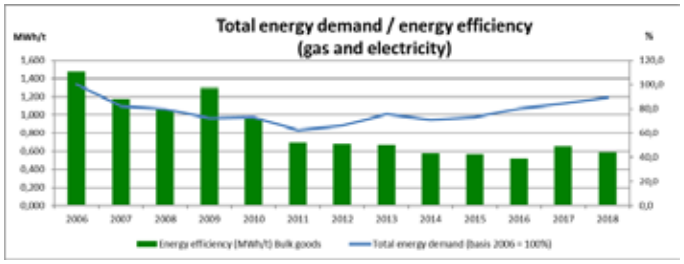
Ein Großteil der Energie wird zur Erwärmung der Raumluft, aber auch zur Erzeugung von Heißdampf benötigt. Ferner wird eine Absorptionskälteanlage genutzt, die mit Gas betrieben wird. Im Jahr 2017 haben technische Probleme mit der Feuerung der Dampfkessel und der Regelung zwischen Heiz- und Dampfkessel zu einer Erhöhung des Gasverbrauchs geführt.

Im letzten Jahr wurde mehr Energie für die Gebäudeheizung/Kühlung verwendet, um für die Mitarbeiter ein angenehmes Raumklima zu erzeugen. Ein ungewöhnlich früher Beginn der warmen Jahreszeit ist ebenfalls für einen frühzeitigen Kühlbedarf der Gebäude mit verantwortlich. Die Gebäudekühlung wird unter anderem mit einer Absorptionskälteanlage realisiert, was wiederrum zu einer Steigerung des Gasverbrauchs führt. In den



folgenden Jahren wird für die Raumluftkühlung voraussichtlich weniger Gas verbraucht, da ein großer Teil der Kälteleistung zukünftig mit einer neu installierten Kompressorkälteanlage, die einen höheren Wirkungsgrad aufweist, erzeugt wird.

Der Gesamtenergiebedarf (kumuliert Verbräuche von Strom und Gas) zeigt deutlich, dass zwischen 2006 und 2011 viele Energieeinsparungsprojekte mit hohem Einsparungspotential realisiert wurden. Seither werden die Projekte anspruchsvoller. Trotz unserer Bemühungen, sehr sparsam mit Energie umzugehen, steigt der Ener-



giebedarf durch unser Unternehmenswachstum seit einigen Jahren leicht an. Bezogen auf die Prorduktions-

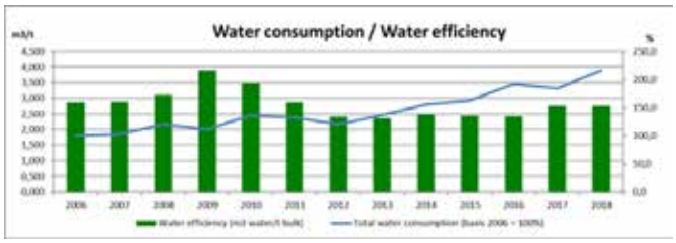
menge kann der Energiebedarf seit einigen Jahren nahezu identisch gehalten werden.

Im letzten Jahr wurden 89% der Energiemenge gegenüber dem Bezugsjahr 2006 benötigt.

Ein wesentlicher Faktor für den Energiemehrbedarf liegt in den sich abzeichnenden Klimaveränderungen. Diese führen dazu, dass wir die Gebäudeklimatisierung immer früher aktivieren müssen.

Wasser

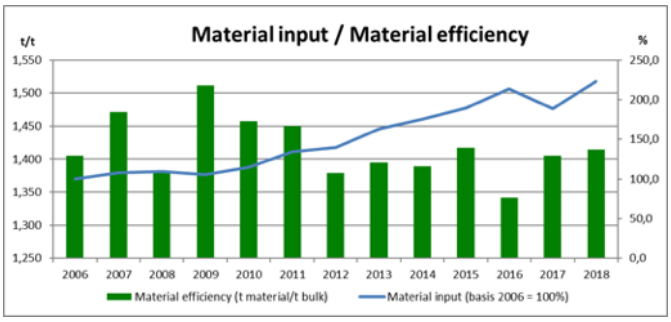
Ein Teil des bezogenen Leitungswassers wird noch einmal aufwendig gereinigt und entmineralisiert und als sogenanntes „Vollentsalztes Wasser" in den Kneipp Produkten verarbeitet. Dieser Anteil wird in der Wassereffizienz im Verhältnis zur gefertigten Produktionsmenge dargestellt. Ferner wird Wasser für die Reinigung, Kühlung, Gartenbewässerung oder z. B. als Sanitärabwasser verwendet. Stark kontaminiertes Wasser wird aufgefangen und über spezielle Entsorgungswege weiterverarbeitet. Im Herbst 2016 wurde eine Abwassernachbehandlungsanlage in Betrieb genommen, die unser Produktionsabwasser noch einmal zusätzlich reinigt, bevor es in die Kanalisation gelangt. Das restliche Abwasser wird gesammelt, dem öffentlichen Abwassernetz zugeführt und über lokale Kläranlagen gereinigt, um danach dem Wasserkreislauf wieder zugeführt zu werden. Der absolute Wasserverbrauch lag 2018 doppelt so hoch wie zum Zeitpunkt der Ersterhebung im Jahr 2006. Zwischen 2009 und 2012 ist eine deutliche Steigerung der Wassereffizienz zu erkennen. Seit 2012 ist eine Seitwärtsbewegung zu sehen Dieser Trend hat sich im letzten Jahr bedauerlicherweise umgekehrt. Diese Entwicklung hat vor allem folgende Gründe: Aufgrund einer veränderten Produktionslage sind mehr Reinigungsprozesse notwendig. Darüber hinaus wurde im letzten Jahr eine neue Wasseraufbereitungsanlage in Betrieb genommen,



deren Verbrauchssituation noch nicht genau bekannt ist.

Materialeinsatz

Nach einem leichten Absatzrückgang im Jahr 2017 setzt sich der Wachstumskurs des Unternehmens 2018 weiter fort. Dieses spiegelt sich in einem gesteigerten Materialbedarf wieder (blaue Linie). Der Materialeinsatz (Materialeffizienz) ist leicht gestiegen. Dies begründet sich in einer Erhöhung der Lagerbestände der Komponenten, um die Lieferfähigkeit zum Kunden sicherstellen zu können.



Dienstreisen und Firmenwagen

Nach einer Auswertung aus dem Jahr 2010 wird der überwiegende Teil der Dienstreisen mit der Bahn oder einem PKW durchgeführt. Der Anteil an Flugreisen, die durch die erstgenannten Transportmittel substituierbar wären, ist sehr gering und wird seither jährlich ausgewertet. Für Flugreisen wurden im vergangenen Jahr 45t CO_2 emittiert. Die Reisekostenrichtlinie für Dienstreisen schreibt vor, zu prüfen, ob die Reise notwendig ist, da Flugreisen zu einem hohen CO2-Ausstoß führen. Kurze Flugstrecken sollten deswegen nach Möglichkeit vermieden werden. Darüber hinaus wird darauf verwiesen, dass Fahrten mit dem Zug oder sonstigen öffentlichen Verkehrsmitteln die günstigste Energiebilanz aufweisen und deshalb zu bevorzugen sind. Erfolgen Reisen mit dem PKW, sollte bei gemeinsamen Terminen zusammen in einem PKW gereist werden. Die Fahrzeugflotte der Kneipp GmbH besteht aus Fahrzeugen auf dem neuesten technischen Stand. Unsere Positionierung zum Thema alternative Antriebe wurde im Arbeitskreis Nachhaltigkeit mehrfach intensiv erörtert. Die Reichweite und die Infrastruktur alternativer Antriebe ist bisher noch nicht weit genug vorangeschritten, um in einem größeren Stil

auf neue Antriebe umzusteigen. Es wurde entschieden, zunächst Erfahrungen mit einem Elektropoolwagen zu sammeln. Die Ladeinfrastruktur wurde 2018 installiert. Das Elektrofahrzeug wird im Jahr 2019 beschafft.

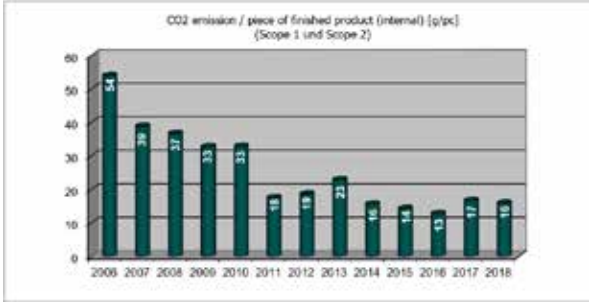
Aus direkter Verbrennung von Kraftstoffen in Kneipp Firmenwagen ist 2018 eine CO_2-Menge von 234 Tonnen CO_2 entstanden. Der Anteil an CO2 durch die Kneipp Fahrzeugflotte ist in den letzten 4 Jahren um 13% zurückgegangen. Der gesamte CO_2-Ausstoß, resultierend aus dem Gasverbrauch und dem Verbrauch der Firmenwagenflotte wird über CO_2-Zertifikate kompensiert. Entsprechende Zertifikate befinden sich im Anhang.

Emissionen

Die CO_2-Emission ist gegenüber der erstmaligen Berechnung im Jahr 2006 deutlich gesunken. Im Jahr 2018 wurden 1027 Tonnen CO_2 durch Gasverbrennung und den Fuhrpark erzeugt. Dies sind 3,2% mehr als im Vorjahreszeitraum.

Bezogen auf die Produktionsmenge ist der CO_2 -Ausstoß von 2009 bis 2016 in Stufen gesunken. Der Anstieg der CO2 Emissionen pro Stück Fertigware in den letzten 2 Jahren begündet sich in einer gesunkenen Fertigungsmenge (2017) und einem erhöhten Kälte-/Wärmebedarf (2018).

Von den Treibhausgasen (CO_2, CH4, N2O, HFC, PFC, SF6) werden nur die direkten CO_2-Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energieträger, aus dem Elektroenergieverbrauch und dem Wärmeenergieverbrauch (Heizung/ Erdgas) als wesentliche Umweltauswirkungen betrachtet. Die sonstigen Treibhausgase, die ebenfalls bei der Verbrennung von fossilen Energieträgern entstehen, sind uns seitens der Energieversorger nicht bekannt. Die Menge ist im Vergleich zum CO_2 zu vernachlässigen. Es



entstehen keine direkten Emissionen von Treibhausgasen aus unseren Produktionsprozessen.

Abfall

Die Kneipp GmbH ist sich ihrer Verantwortung bewusst, die Umwelt so wenig wie möglich mit Abfall zu belasten. Aus diesem Grund werden für die Verpackung der Produkte möglichst umweltschonende Verpackungsmaterialien gesucht und ausgewählt. Alle Verpackungen können vom Endverbraucher über das Duale System oder andere lokale Sammelsysteme einem Recyclingprozess

zugeführt werden. Der im Produktionsprozess anfallende Abfall wird erfasst und über zugelassene zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe zu einem großen Teil dem Recyclingprozess zugeführt. Bei einem Großteil dieser Entsorgungsfachbetriebe haben wir uns persönlich vom sorgfältigen Umgang mit unserem Abfall überzeugt.

Die Abfallmenge korreliert mit der steigenden Produkti-

onsmenge (blaue Linie).

Bezogen auf die Fertigungsmenge hat sich das Abfallaufkommen gegenüber dem Vorjahr kaum verändert (grüner Balken).

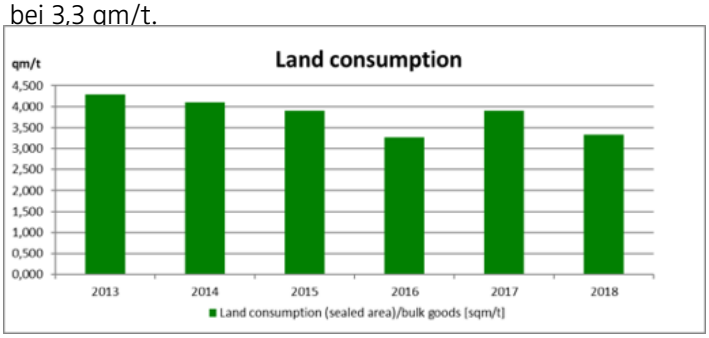
Ende 2016 wurde ein Abwasserbehandlungsanlage in Betrieb genommen um die Produktionsabwässer vorzureinigen, bevor dieses Wasser an die Kanalisation abgegeben wird. Bei der Reinigung entstehen Klärschlämme. Deren Mengen sind als Anstieg der Abfallmengen bezogen auf die Fertigungsmengen (grünen Balken) von 2016 auf 2017 und 2018 deutlich zu erkennen.

Bei den gefährlichen Abfällen handelt es sich überwiegend um Laborchemikalien für die Prüfung der Rohstoffe und Produkte. Da es sich hierbei um verhältnismäßig geringe Mengen handelt, führen leichte Schwankungen bereits zu deutlichen Ausschlägen in der Auswertung..

Standortoptimierungsprojekt – Flächenverbrauch

In einem Standortoptimierungsprojekt wurden im Jahr 2013 die Tätigkeiten von vier Standorten auf zwei Standorte zusammengeführt. Im Jahr 2017 wurden zusätzliche Büroflächen erstellt.

Hierdurch hat sich die bebaute Fläche leicht erhöht. Der Flächenverbrauch berechnet sich als versiegelte Fläche pro Tonne hergestellter Bulkware. Aktuell liegt der Wert bei 3,3 qm/t.



Validierung der Daten

Die Daten werden durch einen unabhängigen Umweltgutachter geprüft und bestätigt. Diese Bestätigung befindet sich im Anhang dieses Reports.

Verifizierung des Carbon Footprint 2017

Die Kneipp GmbH hat durch die Firma Climate Partner die CO_2-Emissionen aller deutschen Standorte sowie der Firmenwagenflotte unabhängig überprüfen lassen. Ein Abdruck des Beurteilungsergebnisses befindet sich im Anhang.

Weiterhin wurde eine Kompensation der nicht vermeidbaren CO_2-Emissionen durch ein Waldschutzprojekt in Isangi, Kongo, mit Climate Partner als Anbieter durchgeführt. 2015 wurden erstmals die gesamten CO_2 Emissionen des Fuhrparks der Kneipp GmbH, inklusive der Emissionen durch Gasverbrennung, kompensiert.

Kompensations-Projekt

Waldschutz – Isangi REDD+, Kongo

Das Projektgebiet liegt im Isangi Territorium, im Nordosten der Demokratischen Republik Kongo, zwischen dem Kongo und einem seiner Nebenflüssen, dem Lomami.

Das Projekt befindet sich inmitten des Kongobecken. Die demokratische Republik Kongo ist die Heimat des weltweit zweitgrößten Regenwalds. Dieser ist durch illegale Abholzung bedroht. Das Projekt widmet sich dem Schutz von mehr als 185.000 Hektar intakter Waldfläche mitsamt seiner Vielfalt an Biodiversität, wozu bedrohte Tierarten wie Waldelefanten, schwarze Panther und Bonobo-Schimpansen gehören.

Die Reduktion von Emissionen aus Entwaldung und Walddegradierung (REDD) ist eine wesentliche Klimaschutzstrategie der UN, die helfen soll, die Zerstörung der weltweiten Wälder zu stoppen. ''REDD+''-Projekte berücksichtigen neben der Vermeidung der Entwaldung

---

Unter folgendem Link können die CO_2 Kompensationszertifikate der Kneipp GmbH eingesehen werden:
http://www.climate-id.com/116-50040-0112-1168

zusätzlich auch die Rolle des Artenschutzes, der Entwicklung lokaler Bevölkerungsgruppen und der Schaffung von Einkommen.

Die Projektaktivität verbessert die Lebensqualität der lokalen Gemeinschaften in den 21 Ortschaften des Projektgebiets. Dies geschieht durch Ausbildung, Verbesserung landwirtschaftlicher Praktiken, Gesundheitsprogrammen und Jobs, z. B. durch Monitoring der Waldflächen. Durch den Bau einer Brücke und einer Straße wurde der Zugang zu Märkten außerhalb der Projektfläche verbessert, das Gehalt von sechs Grundschullehrern und einem Schulleiter wird ebenfalls durch das Projekt finanziert.

Weitere positive Auswirkungen des Klimaschutzprojektes

- Schutz der lokalen Biodviersität, inklusive bedrohter Tierarten
- Verfügbarkeit grundlegender Gesundheitsleistungen wie sauberes Trinkwasser und Antibiotika
- Unterstützung der Gemeinschaften im Erhalt ihres traditionellen, kulturellen, spirituellen und religiösen Erbe

Verifizierung:	Rainforest Alliance
Zertifikats-Typ:	VCS, CCBS Gold Level
Jährliches Volumen:	324.534 t CO_2-Äquivalente

Umweltprogramm

Nr.	Stand-ort	Bereich	Ziel	Maßnahme	Realisierung	Nutzen/Leistung
1	Hoh	Emissionen	Reduzierung Kraftstoff-verbrauch	Beschaffung E-Fahrzeug als Poolfahrzeug mit Ladeinfrastruktur	2019 Lade-Infrastruktur in 2018 installiert.	Einsparung von 1000l Diesel/Jahr bzw. 2600 kg CO2/Jahr
2		Energie	Ermittlung einer neuen Kennzahl für den Kältebedarf	Definition der Berechnungsmethode und Etablierung einer Berechnung zur Bewertung des firmeninternen Kältebedarf in Bezug zur Aussentemperatur	2019	
3	Hoh	Energie	Entscheidungsfindung für eine optimale Auslegung einer weiteren Kälteerzeugung	Studie durch externe Fachfirma	2019	
4	Hoh	Gas	Ermittlung Warmwasserbedarf Brauchwasser	Einbau eines Wärmemengenzählers in das Brauchwassersytem.	2019	
5	Hoh	Gas/Energie	Energie-einsparung	Der Dampferzeuger wird mit einem geregelten Brenner und einer neuen Steuerung und einer neuen, geregelten Speisewasserpumpe ausgestattet.	2019	Kosten 60T€ Einsparung: Erdgas-einsparung: 93T kWh Stromeinsparung: 6400 kWh
6	Alle	Rohstoffe	Einsatz von nachhaltig erzeugtem Palmkernöl	Umsetzung und Einhaltung der FONAP Selbstverpflichtung zum Einsatz von nachhaltigem Palmkernöl	2020	-
7	Hoh	Wasser		Optimierung der Reinigung von Produktiongebinden (Fässern)	2020	
8	Hoh	Infra-struktur	Neubau Produktion/ Logistik	Verwendung von nachhaltigen Baumaterial	2021	
9	Hoh	Energie	Neubau Produktion/ Logistik	Ausstattung der Gebäude unter Berücksichtigung möglichst effizienter Energienutzung	2021	
10	Hdf	Waste water	Optimierung der Verwendung der Reinigungssubstanzen, Reduzierung des Materialverbrauchs	Optimierung der Reinigungszusätze ind Konzentration abhängig von der Abwasserqualität, Forschungsprojekt zusammen it dem Anlagenhersteller	2021	

Anhang I:

Climate Partner CO_2 Report

I. Gegenstand der Prüfung

Die Kneipp GmbH („Kneipp") erstellte für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 auf Grundlage des *Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standards* (GHG Protocol) den Carbon Footprint des Unternehmens.

Die organisatorischen Systemgrenzen umfassten die Standorte Ochsenfurt-Hohestadt und Heidingsfeld 81 sowie Heidingsfeld 85 (beide Würzburg).

Die operativen Systemgrenzen umfassten alle relevanten Emissionsquellen innerhalb der Kategorien Scope 1 und Scope 2. Hierzu zählen:

Scope 1:
- Heizung (Erdgas)
- Fuhrpark (Diesel und Benzin)

Scope 2:
- Strom

Zusätzlich wurden in der Kategorie Scope 3 folgende Emissionsquellen erfasst, die als relevant eingestuft wurden und für die jeweils Verbrauchsdaten und Emissionsfaktoren zur Verfügung standen:

- Wasser
- Abfälle
- Flugreisen
- Vorkette Kraftstoffe
- Vorkette Erdgas
- Rohstoffe
- Verpackungsmaterialien
- Externe Logistik
- Mitarbeiteranfahrt

Der Carbon Footprint wurde durch ClimatePartner hinsichtlich der grundlegenden Prinzipien und Anforderungen des *GHG Protocols* geprüft.

Der Corporate Carbon Footprint ist ein wichtiger Baustein für die Entwicklung einer weiterführenden Klimaschutzstrategie. Durch die Analyse des Carbon Footprints ist es möglich, Reduktionspotenziale und -hebel zu identifizieren, entsprechende Maßnahmen zu entwickeln und Klimaschutzziele zu definieren.

Der vorliegende Bericht bietet eine Übersicht der Ergebnisse der Emissionsbilanzierung.

Anhang I:

II. Art und Umfang der Prüfung

Die Prüfung erfolgte am 01. April 2019 am Unternehmensstandort in Ochsenfurth/Hohestadt. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Carbon Footprint ein korrektes Bild der Treibhausgasemissionen des Unternehmens innerhalb der definierten Systemgrenzen gibt, und im Einklang mit den Richtlinien des *GHG Protocols* erstellt wurde.

Die den Berechnungen zugrundeliegenden Verbrauchsdaten wurden hierzu, unter Einbeziehung von Abrechnungsunterlagen der Energieversorger und Leasingpartner sowie anhand ergänzender Unterlagen zur Dokumentation von Flugreisen, Kraftstoff- und Wasserverbrauch, vollumfänglich überprüft. Zusätzlich wurden die Lieferverträge der Stromversorger, Dokumentation zur Entsorgung sowie die Berechnung des externen Logistikers einbezogen.

III. Ergebnis der Prüfung

Die Prüfung des Carbon Footprints hat zu keinen Einwänden geführt. Der Carbon Footprint der Kneipp GmbH gibt nach Einschätzung von ClimatePartner ein realistisches und korrektes Bild der Treibhausgasemissionen des Unternehmens an den betrachteten Standorten wieder. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 betrugen die Emissionen demnach insgesamt 51.931 Tonnen CO_2:

Scope 1: 1.031 t CO_2
Scope 2: 0 t CO_2
Scope 3: 50.900 t CO_2

IV. Empfehlungen

Die Daten in Bezug auf Scope 1 und Scope 2 Emissionen sind transparent und können sehr gut nachvollzogen werden. In Bezug auf Emissionen, die unter Scope 3 fallen, empfiehlt ClimatePartner den angefangenen Prozess der Befragung der wichtigsten Lieferanten im Verpackungs- und Rohstoffbereich kontinuierlich weiterzuführen, um Primärdaten (Emissionsfaktoren) zur CO_2-Bilanzierung zu generieren. Hierdurch kann die Datenqualität wesentlich verbessert werden.

Es ist ratsam in Zukunft die Anfahrt der Mitarbeiter genauer zu erfassen, z.B. über einen internen Fragebogen, um auch in diesem Bereich die Mitarbeiter zu sensibilisieren und die Datenqualität zu verbessern. Bisher erfolgt die Emissionsberechnung der Mitarbeiteranfahrt mit einem statistischen Durchschnittswert und Modalsplit.

Zudem wird empfohlen, die in der Berechnung verwendeten Emissionsfaktoren zu aktualisieren, da neuere Datenbankwerte zur Verfügung stehen.

V. CO_2-Ausgleich

Kneipp plant, die direkten Treibhausgasemissionen durch den Erdgasverbrauch und den Fuhrpark über Emissionsminderungszertifikate auszugleichen.

Die Kompensationen für das Jahr 2019 sowie künftige Kompensationen werden rückwirkend stattfinden – basierend auf den errechneten Emissionen des betreffenden Zeitraums

– um die Nachvollziehbarkeit des CO_2-Ausgleichs zu erhöhen. Das bedeutet, dass in diesem Jahr die Emissionen des Vorjahres (2018) ausgeglichen werden.

Die Emissionen durch den Erdgasverbrauch und den Fuhrpark entsprechen den ermittelten Scope 1 Emissionen und somit einer Gesamtmenge von 1.031 t CO_2.

München, 08. April 2019

Salome Fischer

ClimatePartner Deutschland GmbH

Anhang II:

Climate Partner Klimaschutzurkunde

ClimatePartner

Urkunde
Partner im Klimaschutz

Kneipp®
Wirkt.Natürlich.

Kneipp GmbH
97084 Würzburg

Klimaneutraler Fuhrpark und Erdgasverbrauch
01.01.2018-31.12.2018

Diese Urkunde bestätigt die Kompensation von Treibhausgasemissionen durch zusätzliche Klimaschutzprojekte.

CO_2-Äquivalente
1.030.548 kg

Unterstütztes Klimaschutzprojekt
Waldschutz Isangi REDD+ D.R. Kongo

ClimatePartner-ID
116-50040-0112-1168

Ausgestellt am
08.04.2019

Über folgende URL erhalten Sie weitere Informationen über die Kompensation und das unterstützte Klimaschutzprojekt:

climatepartner.com/116-50040-0112-1168

Anhang III:

Zertifikat Umweltmanagementsystem

ZERTIFIKAT

Hiermit wird bescheinigt, dass

Kneipp GmbH
Winterhäuserstraße 85
97084 Würzburg
Deutschland

mit den im Anhang gelisteten Standorten

ein **Umweltmanagementsystem** eingeführt hat und anwendet.

Geltungsbereich:
Entwicklung, Produktion, Lagerung, Versand, Verwaltung, Prüfung, Marketing und Vertrieb von Arzneimitteln, Lebensmitteln und Kosmetika.

Durch ein Audit, dokumentiert in einem Bericht, wurde der Nachweis erbracht, dass das Managementsystem die Forderungen des folgenden Regelwerks erfüllt:

ISO 14001 : 2015

Zertifikat-Registrier-Nr.	267867 UM15
Gültig ab	2016-06-06
Gültig bis	2019-06-05
Zertifizierungsdatum	2016-06-06

DAkkS Deutsche Akkreditierungsstelle D-ZM-16074-01-00

DQS GmbH

Frank Graichen
Geschäftsführer

Akkreditierte Stelle: DQS GmbH, August-Schanz-Straße 21, 60433 Frankfurt am Main
Administrative Stelle: DQS Medizinprodukte GmbH, August-Schanz-Straße 21, 60433 Frankfurt am Main,
Tel. +49 (0) 69 95427-300, medical.devices@dqs-med.de

1 / 2

Anhang IV:

EMAS Registrierungsurkunde

URKUNDE

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT

Kneipp GmbH

mit den Standorten
„Würzburg" Winterhäuser Str. 81/85
97084 Würzburg
und
„Hohestadt" Johannes-Gutenberg-Str. 8
97199 Ochsenfurt/Hohestadt

Register-Nr. DE-180-00061

Die Ersteintragung erfolgte am 3. August 2015.
Diese Urkunde ist gültig bis 5. Mai 2021.

IHK Würzburg-Schweinfurt Mainfranken

Würzburg, 18. Mai 2018

stv. Hauptgeschäftsführer
Dipl.-Bw. (FH) Jürgen Bode

Anhang V:

Herstellungserlaubnis Würzburg

REGIERUNG VON OBERFRANKEN

HERSTELLUNGSERLAUBNIS

1. Nummer der Erlaubnis/Aktenzeichen	DE_BY_05_MIA_2014_0051/55.2-2678.4-6-3-10
2. Name des Erlaubnisinhabers	Kneipp GmbH
3. Anschrift/en der Betriebsstätte/n des Herstellers / des Einführers	Kneipp GmbH Winterhäuser Str. 85 97084 Würzburg
4. Eingetragene Anschrift des Erlaubnisinhabers	Winterhäuser Str. 85 97084 Würzburg
5. Umfang der Erlaubnis sowie Darreichungsformen	ANLAGE 1
6. Rechtsgrundlage der Erlaubniserteilung	§ 13 Absatz 1 des Gesetzes über den Verkehr mit Arzneimitteln (Arzneimittelgesetz - AMG) in gültiger Fassung
7. Name des verantwortlichen Bearbeiters der zuständigen Behörde des Mitgliedstaates, der die Erlaubnis erteilt	Peter-Paul Wetscherek
8. Unterschrift	
9. Datum	01.07.2014
10. Anlagen	Anlage 1 Anlage 4 (Anschrift/en beauftragter Prüfbetriebe) Anlage 5 (Name/n der sachkundigen Person/en)

DE_BY_05_MIA_2014_0051 BAYERN REGIERUNG VON OBERFRANKEN 16 Seite 1 von 4 30.06.2014 17:09:22

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Schmallenbach (Registrierungs-Nr.: DE-V-0036), akkreditiert oder zugelassen für den Bereich Herstellung von Chemischen Erzeugnissen (NACE-Code 20) und Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (NACE-Code 21), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Kneipp GmbH (Registierungsnummer: DE-180-00061) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Nov. 2009 und der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Standorte im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sind:
Winterhäuser Str. 85, 97084 Würzburg
Johannes-Gutenberg-Straße 8, 97199 Ochsenfurt

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und der Verordnung (EU) 2017/1505 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Kneipp GmbH am Standort Ochsenfurt-Hohestadt und Würzburg-Heidingsfeld ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Kneipp GmbH an den Standorten innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden. Jährlich werden aktualisierte Umwelterklärungen veröffentlicht.
Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im Mai 2021 veröffentlicht.

Würzburg, den 17.04.2019

Dipl.-Ing (FH) Jürgen Schmallenbach
Umweltgutachter (DE-V-0036)
c/o Schmallenbach Consulting & Certification
Äpfinger Berg 3
88437 Maselheim

Impressum

Herausgeber

Kneipp GmbH
Winterhäuser Str. 85
97084 Würzburg
www.kneipp.de

Tel.: +49 (931) 8002 0
Fax: +49 (931) 8002 197
info@kneipp.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt

Angela Kreipl
Leiterin Kommunikation
angela.kreipl@kneipp.de
Tel.: +49 (931) 8002 0

Sascha Landgraf
Nachhaltigkeitsbeauftragter / Umweltmanagementbeauftragter
sascha.landgraf@kneipp.de
Tel.: +49 (931) 8002 0

Bildnachweis

AAK Aarhus Karlshamn AB S. 22
Alnatura Produktions- und Handels GmbH S. 6, 8, 13
Medienfabrik Gütersloh S. 11, 19
WWF/Kirsten Milhahn S. 4, 5

Alle Rechte an den übrigen Abbildungen und Grafiken, die hier nicht genannt sind, liegen bei der Kneipp GmbH.